

sozialistischen Bewußtseins ist nur möglich, wenn die Parteiorganisationen eine geduldige Überzeugungsarbeit leisten und den offenen Meinungsstreit entwickeln. *Das Studium des dialektischen Materialismus* als Grundlage für die fortgeschrittene Wissenschaft und für das Verständnis der Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung der Gesellschaft wird dazu führen, daß sich alle Professoren eindeutig für den Sozialismus entscheiden und Erscheinungen des Neutralismus und des unpolitischen Verhaltens überwinden.

(13) Die Assistenten, Oberassistenten und Aspiranten an unseren Universitäten und Hochschulen sind als Mitarbeiter der Professoren und Dozenten gleichzeitig für die sozialistische Erziehung und Ausbildung der Studenten mitverantwortlich. Partei und Regierung knüpfen große Erwartungen an die künftigen Wissenschaftler und Hochschullehrer in unserem sozialistischen Staat.

Die Zugehörigkeit zum wissenschaftlichen Nachwuchs setzt Treue zum Arbeiter-und-Bauern-Staat, Achtung vor der Arbeiterklasse und ihrer Partei, ernsthafte Bemühungen um die Aneignung und Anwendung des dialektischen Materialismus in Forschung, Lehre und Erziehung und hohes fachliches Können voraus. Ein großer Teil unseres wissenschaftlichen Nachwuchses genügt bisher diesen Anforderungen nicht. Die Prorektorate für den wissenschaftlichen Nachwuchs, die Professoren, die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen an den Universitäten und Hochschulen dürfen nicht länger die gesellschaftliche Inaktivität, Tendenzen der Verspießerung, die Ignorierung der marxistischen Weltanschauung und die Vernachlässigung des Studiums der russischen Sprache durch viele Nachwuchswissenschaftler dulden. *Die politisch-ideologische Erziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein Hauptkettenglied bei der weiteren sozialistischen Entwicklung unserer Universitäten und Hochschulen.*

Wir schlagen deshalb dem Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen vor, für die mittleren wissenschaftlichen Kräfte Maßnahmen zum Studium des Marxismus-Leninismus und der russischen Sprache und in Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen andere geeignete Methoden zur politisch-ideologischen und fachlichen Weiterbildung einzuleiten.

Wir erwarten weiterhin von dem wissenschaftlichen Nachwuchs, daß er zusammen mit den Studenten gute Taten für unsere gemeinsame